



Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses der Stadt Weener (Ems) am 18.05.2017, um 17:00 Uhr, im Saal des Hotels am Rathaus, Süderstraße 1, 26826 Weener.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Broer Wübbena-Mecima

Bürgermeister

Ludwig Sonnenberg

Mitglieder

Lutz Drewniok

Klaas-Enno Haken

Garrelt Janssen

Rainer Junker

Ingo Meyer

Johanne Pastoor

Hans-Ludwig Timmer

Vertretung für Herrn Andreas Silze

beratende Mitglieder

Jörg Fisser

Stadtbrandmeister

Verwaltung

Silke Krallmann

Hinderk Leemhuis

Fachbereichsleiterin

Protokollführer

Gäste

Patrik Habeth

Nico Bloem

Gerrit Dreesmann

Manfred Robbe

zu TOP 3 ö. Gutachter Firma FORPLAN

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Andreas Silze

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Feuerschutzausschusses, die Zuhörer, die Vertreter der Ortsfeuerwehren, die Presse und die Vertreter der Verwaltung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 03.05.2017

einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

TOP 3 Feuerwehrbedarfsplan für die Stadt Weener (Ems) Vorlage: BV/2017/2041

Herr Habeth von der Firma FORPLAN GmbH – Forschungs- und Planungsgesellschaft für Rettungswesen, Brand- und Katastrophenschutz – aus Bonn erläutert anhand der bereits am 03.05.2017 in der öffentlichen Sitzung des Feuerschutzausschusses vorgestellten Powerpoint-Präsentation den Entwurf des Feuerwehrbedarfsplans der Stadt Weener (Ems).

Er unterstreicht dabei, dass der Bedarfsplan als „Arbeitspapier“ für die nächsten Jahre für die Politik, die Feuerwehr und die Verwaltung zu betrachten ist. Herr Habeth weist darauf hin, dass die Freiwillige Feuerwehr Weener im Verhältnis zur Risikostruktur der Stadt Weener (Ems) genau richtig aufgestellt ist und die Stadt Weener (Ems) bislang „ihre Hausaufgaben“ im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr gemacht hat. Auch die Verteilung der Ortsfeuerwehren auf die jetzigen sechs Standorte wird aufgrund der Größe des Gemeindegebietes und der strukturellen Gegebenheiten der Stadt Weener (Ems) als sehr positiv bewertet.

Um die Kommunikation zwischen Politik, Feuerwehr und Verwaltung zu optimieren, hält Herr Habeth die Einrichtung eines Feuerwehrarbeitskreises für absolut notwendig.

Die Arbeit in den Jugendfeuerwehren der Stadt Weener (Ems) und die Gründung der Kinderfeuerwehr werden von Herrn Habeth als ausdrücklich positiv dargestellt.

Zum Abschluss der Präsentation erläutert Herr Habeth das auf die örtlichen Verhältnisse der Stadt Weener (Ems) bezogene Schutzziel für zeitkritische Einsätze (wie z. B. Zimmerbrand in einer Obergeschosswohnung) und führt dazu aus, dass das anvisierte Schutzziel bereits fast annähernd erreicht wird. Lediglich im ersten Abmarsch muss aufgrund der Defizite bei der Tagesverfügbarkeit der Feuerwehreinsatzkräfte noch, so Herr Habeth, nachjustiert werden. Hierzu verweist er auf die gutachterlich im Bedarfsplan aufgeführten Maßnahmen. Insbesondere weist Herr Habeth darauf hin, dass auch die Mitglieder der anderen Ortsfeuerwehren, die im Stadtgebiet arbeiten, bei Bedarf mit der Feuerwehr Weener ausrücken könnten.

Zuletzt spricht Herr Habeth die Empfehlung aus, jährlich eine Überprüfung des Erreichungsgrades und der Personalverfügbarkeit vorzunehmen.

Der Ausschussvorsitzende dankt Herrn Habeth für die ausführliche Erläuterung des Entwurfes des Feuerwehrbedarfsplans und spricht sich für die Einrichtung des angesprochenen Arbeitskreises aus.

Ausschussmitglied Junker sieht den Feuerwehrbedarfsplan als großes Arbeitspapier für Politik, Feuerwehr und Verwaltung. Die bislang im Bereich der Feuerwehr getätigten

Investitionen sind aus seiner Sicht als positiv zu bewerten. Außerdem begrüßt er, dass die Standorte der einzelnen Ortsfeuerwehren in keiner Weise in Frage gestellt werden. Auch spricht Herr Junker sich für die Einrichtung eines Feuerwehrarbeitskreises aus. Er betont, dass die SPD dem Feuerwehrbedarfsplan für die Stadt Weener (Ems) geschlossen zustimmen kann.

Ausschussmitglied Drewniok unterstreicht die Ausführungen von Herrn Junker. Er sieht auch, dass die Tagesverfügbarkeit der Einsatzkräfte verbessert werden muss und fragt an, ob hier diesbezüglich bereits seitens der Feuerwehr oder der Verwaltung Maßnahmen vorgenommen wurden.

Beratendes Mitglied Stadtbrandmeister Fisser führt dazu aus, dass unter anderem Gespräche mit den Arbeitgebern der dort beschäftigten Feuerwehrkamerad/-innen geführt werden sollten, um hier eine Akzeptanz der Arbeitgeber bei der Freistellung der Beschäftigten bei Einsätzen zu fördern. Diese Gespräche müssen, so Herr Fisser, aber seitens der Politik und der Verwaltung geführt werden.

Bürgermeister Sonnenberg ergänzt dazu, dass auch die Möglichkeit geprüft werden muss, ob z. B. Mitglieder der übrigen Ortsfeuerwehren der Stadt Weener tagsüber mit zur Besetzung der Schwerpunktfeuerwehr Weener alarmiert werden können, um im ersten Abmarsch das Schutzziel zu erreichen.

Hierzu gibt das beratende Mitglied Stadtbrandmeister Fisser zu bedenken, dass die Kameraden/-innen der anderen Ortsfeuerwehren, die für solche „Doppeleinsätze“ in Frage kämen, auch eine deutlich höhere Belastung zu tragen hätten, da diese neben den zusätzlichen Einsätzen auch an den Dienst- und Übungsabenden der Ortsfeuerwehr Weener teilnehmen müssten. Eine solche Doppelbelastung kann daher, so Herr Fisser, nur auf freiwilliger Basis erfolgen.

Ausschussmitglied Drewniok schlägt vor, einen Arbeitskreis aus einer regelmäßigen Tagung des Feuerschutzausschusses der Stadt Weener (Ems) zu bilden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, stellt der Ausschussvorsitzende den Tagesordnungspunkt zu Abstimmung.

Der Feuerwehrbedarfsplan für die Stadt Weener (Ems) wird in der vorliegenden Fassung vom 21. März 2017 beschlossen.

einstimmig beschlossen	Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0
------------------------	--------------------------

TOP 4 Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

--

TOP 5 Anfragen und Anregungen

Keine.

--

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Aus der Mitte der anwesenden Feuerwehrkameraden kommt die Anregung, die Arbeitgeber der Feuerwehrmitglieder auf die Problematik der Einsatzverfügbarkeit der Einsatzkräfte, insbesondere der Tagesverfügbarkeit, hinzuweisen. Es wird vorgeschlagen, hierzu von der Verwaltung ein Empfehlungsschreiben an die Arbeitgeber zu richten, um deren Bereitschaft zur Freistellung der dort beschäftigten Feuerwehrleute zu fördern.

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

Broer Wübbena-Mecima
Vorsitzender

Ludwig Sonnenberg
Bürgermeister

Silke Krallmann
Abteilungsleiterin

Hinderk Leemhuis
Protokollführer